Die Gedanken sind frei

?

Die Gedanken sind frei

Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten,
sie fliegen vorbei, wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen.
Es bleibet dabei, die Gedanken sind frei!

Ich denk' was ich will und was mich beglückt,
doch alles in der Still', und wie es sich schicket.
Mein Wunsch, mein Begehren kann niemand verwehren,
es bleibet dabei: Die Gedanken sind frei!

Ich liebe den Wein, mein Mädchen vor allen,
sie tut mir allein am besten gefallen.
Ich bin nicht alleine bei meinem Glas Weine,
mein Mädchen dabei: Die Gedanken sind frei!

Und sperrt man mich ein in finstere Kerker,
das alles, das sind vergebliche Werke.
Denn meine Gedanken zerreißen die Schranken
und Mauern entzwei, die Gedanken sind frei!

Drum will ich auf immer den Sorgen entsagen
und will mich auch nimmer mit Grillen mehr plagen.
Man kann ja im Herzen stetz lachen und scherzen
und denken dabei: Die Gedanken sind frei!

Urheber / Autor unbekannt

Gliederung

1) Die „Denke“ unserer Zeit
2) Biblische Einordnung
3) Praktische Tipps zu unserer Gedankenwelt

Erich Kissing
Gezähmte Vögel
1970
Eitempera, Öl auf Hartfaser

Zeitgeschichtlicher Hintergrund:

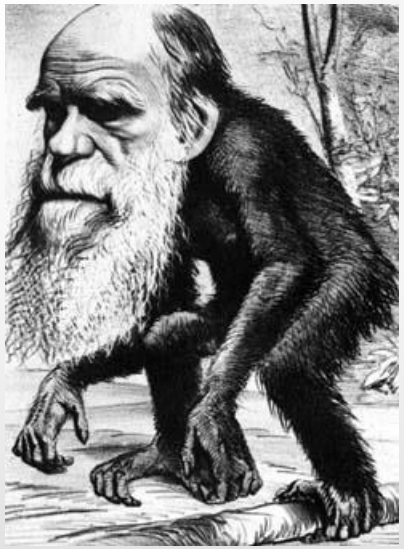
Mittelalter: bis 13. Jahrhundert

Renaissance: 14. –15. Jahrhundert

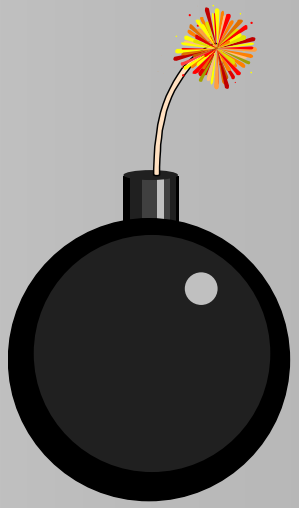
Die Bewußtwerdung der menschl. Persönlichkeit u. Größe; sittl. Freiheit; gesellschaftl. Geltung
führte dazu, dass der Mensch nicht mehr vorrangig zweckgebunden dachte und lebte, sondern seinem Fühlen, Wollen und Denken Ausdruck geben wollte.
(Maler wie A.Dürer 1471-1528)

Hand in Hand damit erblühte der **Humanismus**, der den Menschen in sich als gut sieht. (Er wird allerdings erst gegen Ende des 17.JH als solcher bezeichnet.) Da der Mensch sich immer wichtiger nahm, würde er am liebsten ohne Gott auskommen. Er hätte dann endlich das Ziel erreicht: „ Ihr werdet sein wie Gott“! Der Haken dabei: Die Intellektuellen der

Aufklärung: 17. – 18. Jahrhundert (Die Vernunft ist alles!)
hatten keine Erklärung für den Ursprung der Schöpfung außerhalb von Gott!



Die erste Bombe!



Aus dem Vorherigen läßt sich erklären, dass 1859 das Buch von Darwin „*Origin of Species*“ für so viele fast über Nacht zur Wahrheit wurde!

Der Mensch an der Spitze!
Keiner mehr über mir! Keinem mehr verantwortlich! Ist das nicht die ersehnte Freiheit?

Selbst der erste Weltkrieg wurde als Fortschritt gedeutet, denn der Mensch lernt ja dadurch, seine Konflikte anders zu lösen! (laut dem optimistischem Evolutionsprinzip!)

Doch das brachte ungeahnte Probleme:

Die Struktur fehlt!

Erwachsen sein, gerne – aber sich bewusst zu werden, dass man nicht groß genug ist, seine Welt selbst in den Griff zu bekommen!

Die Moral fehlt - weil die Würde fehlt!

Gott sein, ja – aber sich wie Gott benehmen? Ich stehe auf einer Stufe mit dem Tier – ein paar Pfund biologische Materie!

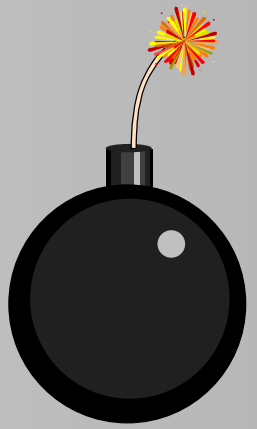
Die Geborgenheit fehlt!

Da ist keiner mehr in der Not! Vater und Mutter hatten das Haus **endgültig** verlassen!

Die Verantwortung fehlt!

Es gibt keine Rechenschaft!
Es gibt keinen moralischen Maßstab!

Die zweite Bombe!



Der zweite Weltkrieg

- der Traum war geplatzt!
- die Rückkehr jedoch unmöglich!

Bultmann: (evang. Theologe!) „Das menschliche Wissen ... hat sich .. so weit entwickelt, das die neutestamentliche Weltanschauung keinem ernstlich denkenden Menschen mehr möglich ist... (Kerygma and Myth 1961 S.4)

Der moderne Mensch braucht nichts nötiger, als die Anerkennung als Person.

Daher sucht er die Erfüllung in dem subjektiven **Existenzialismus**: Was spricht mich an, was macht mir Spaß? Selbstverwirklichung!

Die Evolution machte die Menschheit zum Gott – doch der Existentialismus machte den einzelnen Menschen zur Gottheit. (Dies funktioniert aber nur, bis ich in meiner Selbstverwirklichung mit einer „anderen Gottheit“ zusammenstosse!)

Daher zum Scheitern verurteilt!

Daraus folgt die heutige schizophrene Weltanschauung

Der Mensch trifft

Existentielle Entscheidungen- wenn er kann

Gesteuert von **Selbstliebe**

und wissenschaftliche, wenn er muss!
Dabei akzeptiert er durchaus,

dass es auf Genauigkeit ankommt!

Scheidungsrecht

Homorecht

Abtreibungsrecht

.....

Doch Genauigkeit tut in allen Lebensbereichen Not!
Keine Autorität ohne Verantwortlichkeit!
Keine Rechte ohne Pflichten!

1) Die „Denke“..

SELBST....

verwirklichung

annahme

liebe

Selbstmord

achtung

bestimmung

gefühl

einschätzung

Wille & Handeln (aktiv)	Intellekt (objektiv)	Emotional (subjektiv)

Zu unterscheiden sind drei Kategorien:

Die Frage: Haben diese Begriffe, die heute wie in Stein gemeißelt zu stehen scheinen, evtl. auch nur teilweise eine biblische Grundlage?

Selbstliebe

1) Das Schweigen der Schrift

2) Erich Fromms (Psychologe und Humanist!) **These – Mt.22,36**

*Mt 22,36 Lehrer, welches ist das große Gebot in dem Gesetz? 37 Er aber sprach zu ihm: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstande". 38 Dieses ist das große und erste Gebot. 39 Das zweite aber, ihm gleiche, ist: "Du sollst deinen Nächsten lieben **wie dich selbst**".*

Selbstliebe

2) Erich Fromms These – Mt.22,36

Zu bedenken:

a) Der Herr nennt ausdrücklich zwei Gebote
Liebe zu Gott - Liebe zum Nächsten – Es gibt kein drittes Gebot!

b) Es schein ein universaler, von Gefühlen unabhängiger Ausdruck zu sein
"Liebe deinen Nächsten wie dich selbst" - Selbsterhaltung

c) Luk.10,25-37 (Parallelstelle mit Gleichnis) Der Samariter handelt zum Wohl des Überfallenen

d) Eph.5,28-29 Es ist normal, dass man sich selbst "nährt und pflegt (wärmt)", auch wenn man evtl. keine guten Gefühle hat!

e) Gott befiehlt uns keine Gefühle gegenüber unserem Nächsten, sondern aktives Handeln zu seinem Wohl, wie man es für sich selbst tun würde! Daher wird an diesen Stellen auch immer „agape" als gr. Ausdruck benutzt und nicht „phileo" (die Zuneigung)

(vgl. auch Röm.15,3)

Selbstliebe

3) Eine Warnung aus der Bibel 2.Tim.3,1-4

Dieses aber wisse, daß in den letzten Tagen schwere Zeiten da sein werden; 2 denn die Menschen werden ***eigenliebig [phil-autos]*** *sein,*

Selbsteinschätzung

1) Ich kann den Maßstab nicht in mir selber finden!
Mein Problem:
1.Mo.6,5; Matth.15,19;
Eph.2,2.3;4,17-19

(wie ein Schiff, dass dem Kompass folgt, der sich ausrichtet nach dem Magneten in der Tasche des Kapitäns!)

2) Da ich nicht alleine bin, brauche ich einen allgemein gültigen Maßstab! – Psalm 139,23
Mein Schöpfer muss mich beurteilen, denn ER allein kann es! Jes. 55,7.8

Selbstannahme

Du bist du – das ist der Clou ! **?**

Soll ich damit zufrieden sein, wie ich bin?

Was bedeutet in diesem Zusammenhang

Röm 12,2 Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, {W. diesem Zeitlauf} sondern werdet verwandelt durch die **Erneuerung** [eures] ***Sinnes***, daß ihr prüfen möget, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.

Eph 4,23 aber **erneuert** werdet in dem Geiste eurer ***Gesinnung***
(,24) und angezogen habt den **neuen** Menschen, der nach Gott geschaffen ist in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Selbstannahme

betrifft NUR

a) Deine Beschränktheiten als Geschöpf
   – müde, hungrig, ortsabhängig, unwissend

b) Die Folgen des Sündenfalles
   - Alter, Krankheit

c) Die vererbten „Mankos"
   - Segelohren, Schnittlauchlocken, Plattfüße, Krampfadern, Mentalitäten (in gewissen Grenzen)

In diesen Punkten liebt dich Gott so wie du bist!

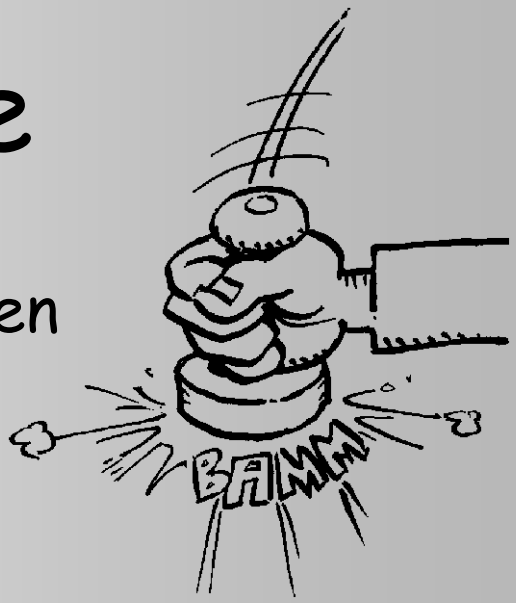
Selbstannahme

Gott will Dich verändern!

Und Er fängt damit innen an!

Daher, wenn jemand in Christo ist, da ist eine **neue** Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, alles ist **neu** geworden. 2Kor 5,17

Selbstannahme



Du bekamst als Kind deiner Eltern einen Stempel aufgedrückt!

Doch als Kind Gottes ebenso!!!

Gebe dich nie zufrieden mit Punkten in deinem Leben, wo in deinem Denken und Handeln nicht die Gesinnung des Herrn Jesus deutlich wird!

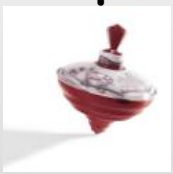
Phil 2,5-7 Denn diese Gesinnung sei in euch, die auch in Christo Jesu war, welcher, da er in Gestalt Gottes war, es nicht für einen Raub achtete, Gott gleich zu sein, sondern sich selbst zu nichts machte und Knechtsgestalt annahm, indem er in Gleichheit der Menschen geworden ist,

A) Das Problem des Menschen:

a. Grundsätzlich: 1.Mose 6,5; Matth.15,19; Eph. 2,2.3

Gott nimmt unsere Gedanke sehr wohl wahr und ernst!

b. Speziell:

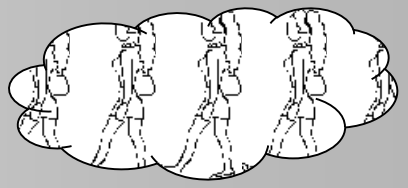


i. Die Kreisel: Psalm 94,19

1. Sorgen : Matth.6,25.34; 13,22; 1.Petr.5,6.7; Joh.16,33
2. Zweifel : Joh.20,29; 2.Kor.1,20
3. Vermutungen : Ps.73,21.22; 1.Kön.19,10; Röm.11,2

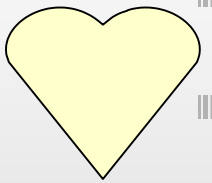
?

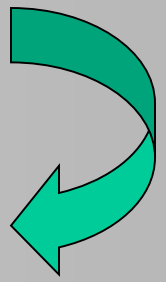
ii. Die Sünden



1. Erinnerung / an eigene oder Sünde anderer an mir
   Jes.43,25; Matth.18,35
2. Planung / Röm.13,14 <-> Spr 12,20
3. Phantasie / Matth.5,28; 1.Tim.6,9°

B) Der Ausweg:





Start : Bekenntnis -> Jes. 55,7; Ps 51,10

Ziel : Gemeinschaft -> Matth.5,8

C) Der Weg zum Ziel:

Gedankenstopp: 5.Mose 15,9; 2.Kor.10,5

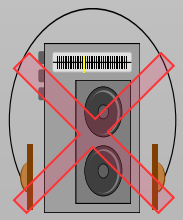
Beispiele

Asaph: Ps.73,16.17; 77,10-13

Jeremia: Klagel.3,22- 24

Paulus: Röm.12,2

Gedankenfilter: Phil. 4,8 9



Bewahrung: Danken – Loben -> Richt. 5,3:

Ich will, ja ich will dem Herrn singen!